M.Abt.215a A1-272

4.Bezirk

Paulanergasse 8-10

BUNDESMINISTERIUM
FÜR HANDEL UND WIEDERAUFBAU

Zl.: 252.258-II _14 / 52 13.Jänner 1953

3

B e s c h e i d

Die Eigentümer des Wohnhauses in Wien IV., Paulanergasse 8-10 haben am 19. August 1949 ein Ansuchen um Gewährung eines unverzinslichen Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nach dem Bundesgesetz vom 16.6.1948, BGBl.Nr.130 für die Wiederherstellung des genannten Hauses eingebracht. Dieses Ansuchen wird im Sinne des § 17, lit.d, des genannten Gesetzes in der Fassung der Novelle vom 27.5.1952, BGBl.Nr.106/52, in vollem Umfang abgewiesen.

B e g r ü n d u n g

Gemäß § 17, lit.d, des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes darf Fondshilfe für die Wiederherstellung von kriegszerstörten und beschädigten Wohnhäusern nicht gewährt werden, wenn die Kosten der Behebung des Schadens den jeweils zulässigen Hauptmietzins für fünf Jahre oder den fünffachen Jahresbruttomietzins im Zeitpunkt der Kriegseinwirkung nicht übersteigen.

Im vorliegenden Fall beträgt der Jahreshauptmietzins laut Zinsliste für Mai 1952 für das Haus Paulanergasse 8 S 42.003.-- für das Haus Paulanergasse 10, S 19.838,--. Somit beläuft sich der fünffache Mietzins für beide Häuser auf S 309.205 Der Aufwand für die Behebung der Kriegsschäden muß derzeit mit etwa S 92.000.-- angenommen werden. Der fünffache Jahreshauptmietzins übersteigt sohin die Kosten der Kriegsschadensbehebung um rund S 200.000.--. Das Ansuchen war im Sinne der obgenannten Gesetzesstelle abzuweisen.

Es ergeht an: 1. (einfach mit Rückschein)
die Donau-Save-Adria-Eisenbahnges.
zu Hd.d.Bev.Herrn Dr.Erich H o f m o k l,
W i e n X., Ghegapl.4,

2. den Herrn Landeshauptmann von Wien, M.A.25, z.g.K.
W i e n XVII., Parhamerpl.18, z.gZl.M.A.25-F 2273/49

3. Herrn Ziv.Ing.Gustav S l o v s a
W i e n IV., Wiedner Gürtel 12, z.g.K.

Der Bundesminister:
i.V.Dr.P u t z

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

